

## Hebbel, Friedrich: Die Lerche (1846)

- 1 Ich kam in Ungarn durch ein Thal gefahren,
- 2 Von leichten Rossen schnell dahin getragen,
- 3 Und hörte über mir die Lerche schlagen,
- 4 Die durch den Aether zog, den bläulich-klaren.
  
- 5 Bald aber mußte ich erstaunt gewahren,
- 6 Daß sie zu mir hinab schoß in den Wagen,
- 7 Doch schien mir dies Vertrau'n zugleich ein Zagen
- 8 Vor einem andern Feind zu offenbaren.
  
- 9 Ich schaute auf und sah den Habicht hangen,
- 10 Der nicht gewohnt ist, Schwache zu verschonen,
- 11 Sie hatte Schutz gesucht auf meinen Knieen;
  
- 12 Ich aber dachte: daß das klein're Bangen
- 13 Der Mensch dir einflößt, soll sich dir belohnen,
- 14 Und ließ sie ungefangen wieder ziehen!

(Textopus: Die Lerche. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33991>)